



## Wichtige Preisänderungen.

Vom 1. August a. c. ab werden unsere bis jetzt durchweg zum Ladenpreise von M. 1.— erschienenen Kriegs-Handkarten mit einem Kriegsteuerzuschlag von 25 Pf. ord. und 20 Pf. bar berechnet.

---

Bis zu Kriegsausbruch hatten unsere sämtlichen Handkarten in dem Format unserer jetzigen Kriegskarten und im besondern die Blätter aus unserer Sammlung „Generalkarten“ einen Ladenpreis von M. 1.50. — Der Barrabatt betrug  $33\frac{1}{3}\%$  und  $7/6$ , von 50 Exemplaren an  $50\%$ . Sofort bei Kriegsausbruch setzten wir in Erwartung des ja tatsächlich auch eingetroffenen Massenabsatzes den Ladenpreis für unsere Kriegskarten auf M. 1.— herab und erhöhten in Wahrnehmung der Interessen des Sortiments den Barrabatt bei Einzelbezug auf  $40\%$ , von 10 Exemplaren an auf  $50\%$ , eine Massnahme, die uns die vielfachste Anerkennung des Sortiments gebracht hat. Diesen Ladenpreis und diese günstigen Bezugsbedingungen haben wir trotz der enormen Teuerung bis heute durchgehalten. Nunmehr hat aber die allgemeine Teuerung eine derartige Erhöhung erfahren, dass die Beibehaltung dieser Preise zur Unmöglichkeit geworden ist. Bei dem Masse der deshalb vorzunehmenden Preiserhöhung mussten wir aber darauf Rücksicht nehmen, dass unsere Kriegskarten ihre Verbreitung nicht nur in Zivilkreisen und in den Kreisen des hohen Militärs, sondern in überwiegender Weise bei unseren einfachen Feldgrauen finden. Die Rücksicht hierauf gebot, die Preiserhöhung in den allernotwendigsten Grenzen zu halten. Auf der anderen Seite wollten wir, wie stets, in Wahrnehmung der Interessen des Sortiments den bisherigen hohen Rabatt nicht verringern. Wir glauben daher, mit der oben erwähnten Massnahme alle berechtigten Interessen genügend berücksichtigt zu haben, insofern, als wir durch Beschränkung des Aufschlags auf das Notwendigste einen, den Absatz nicht gefährdenden Verkaufspreis festsetzen und andererseits dem Buchhandel in Erwägung seiner wertvollen Unterstützung den Rabatt pro Karte noch um 5 Pf. erhöhen.

Wir geben uns daher der Hoffnung hin, dass sich unsere so sehr beliebten Kriegskarten nach wie vor der lebhaften Verwendung des Buchhandels erfreuen dürfen, und bitten, das nebenstehende Verzeichnis zu beachten. —

Berlin W. 50  
Geisbergstr. 2

Carl Flemming Verlag A.-G.